Medienmitteilung

Kommunale Altenhilfe Bayern

gemeinsam. kompetent. handeln.

Geschäftsstelle:
c/o Burkhard-von-Seckendorff Heim
Reutbergstrasse 1a, 91710 Gunzenhausen

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Prof. Dr. Alexander Schraml (Vorstandssprecher)	0160/8482196	alexander.schraml@bksb.de

Gunzenhausen, Bayern/21.05.2026 | Sperrfrist: keine
Für die Veröffentlichung vielen Dank im Voraus.

Klausurtagung der Kommunalen Altenhilfe Bayern eG
Im Fokus: Pflegepolitik 2026ff

BAYERN.

Die Kommunale Altenhilfe Bayern (KABayern) hielt auch in diesem Jahr wieder ihre jährliche Klausurtagung in Beilngries ab, bei der wichtige Themen im Bereich der Altenpflege diskutiert wurden.
Die zweitägige Veranstaltung bot ein Forum für Experten und Interessenvertreter, um die Herausforderungen und Chancen für die Zukunft der Pflege zu erörtern.

Im Mittelpunkt stand ersten Tag die Pflegepolitik 2026ff – sowohl des Bundes als auch des Landes.

Frau Dr. Lange vom Bundesministerium für Gesundheit war live zugeschaltet und berichtete über den aktuellen Stand der Pflegereform des Bundes.

Hier wurde deutlich, dass die Finanzsituation der Pflegeversicherung den Gesetzentwurf prägen wird. Gleichwohl werden wohl auch einige Strukturreformen zu erwarten sein. Die Tagungsteilnehmer sprachen sich gegen eine zusätzliche Belastung der Pflegebedürftigen und der Kommunen aus. Der Gesetzgeber soll dagegen für eine zusätzliche Steuerfinanzierung und für den vom Bundesverfassungsgericht geforderten Ausgleich zwischen der privaten und der gesetzlichen Pflegeversicherung sorgen.

Anschließend diskutierten MdL Bernhard Seidenath (CSU), MdL Thomas Zöller (FW, Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung) und Dr. Bernhard Opolony (Abteilungsleiter BayStMGP) mit den KABayern-Mitgliedern über die Pflegepolitik in Bayern.

Hierbei wurde insbesondere über die Reform des bayerischen Heimrechts diskutiert. KABayern begrüßt ausdrücklich die geplante Abschaffung der Regelprüfung durch die Heimaufsicht (FQA) und wertet dies auch als Erfolg der Genossenschaft. Der nächste Reformschritt muss – so der KABayern-Vorstand – die Ambulant betreuten Wohngemeinschaften (ABWG) betreffen. Die

heimrechtlichen Anforderungen sind auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren, die Unterscheidung zwischen träger- und selbstgesteuerten ABWG ist aufzugeben. „Wir müssen entbürokratisieren, um die wohnortnahe Versorgung älterer Menschen zu sichern“, so der Vorstandssprecher Prof. Dr. Alexander Schraml.

Mit einem dringenden Appell, die kommunale Verantwortung für die Altenhilfe ausdrücklich und unmissverständlich in den bayerischen Landesgesetzen zu verankern und die staatliche Finanzierung der Aufgabenerledigung sicherzustellen, endete der politische Teil der Klausurtagung.





Von links:

- *Marco Schäfer, KABayern Vorstandsmitglied*
- *Prof. Dr. Alexander Schraml, KABayern Vorstandssprecher*
- *MdL Bernhard Seidenath*
- *MdL Thomas Zöller*
- *Dr. Bernhard Opolony*
- *Kristian Greite, KABayern Aufsichtsratsmitglied*

Die Fotos finden Sie als extra Datei im Anhang der E-Mail.
Fotos: KABayern

Die KABayern hat aktuell 30 Mitglieder. Jüngst wurde die Stiftungs- Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt gGmbH und die Heiliggeist Bürgerspital Stiftung, Landau an der Isar aufgenommen.

Kommunale Altenhilfe Bayern - KABayern

Ein Netzwerk kommunaler bayerischer Pflegeeinrichtungen und Altenhilfeträger der Landkreise, Städte, Märkte und Gemeinden in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft.

Ziele sind es, eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung mit Pflegeleistungen – insbesondere in Pflegeheimen - zu sichern, die finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Bayern zu verbessern, die Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunen bei der Altenpflege im Interesse einer optimalen Daseinsvorsorge zu erhalten und zu erweitern, den Know-how-Transfer und die gegenseitige Unterstützung zwischen den kommunalen Trägern zu fördern und im engen Zusammenwirken mit den kommunalen Spitzenverbänden, die Interessen der kommunalen Pflegeeinrichtungen und Altenhilfe gegenüber den Sozialhilfeträgern, den Pflegekassen, den Wohlfahrtsverbänden, den Verbänden privater Pflegeheime und dem Freistaat Bayern zu vertreten.

*Aktuell gehören der KABayern **30 Träger** mit mehr als **85 Pflegeheimen** und weiteren Altenhilfeeinrichtungen (ambulante Pflegedienste, Betreutes Wohnen) an.*

Rund 9.000 Betten werden von der Kommunalen Altenhilfe Bayern repräsentiert.

www.kommunale-altenhilfe-bayern.de